

Kurzfassungen der Workshops (Stand 20.07.2022)

WS1.1 Globales Lernen in lokalen Schulgärten

Dr. Johanna Lochner; P F L A N Z E T

Schulgärten gibt es überall auf der Welt, und sie bieten hervorragende Lerngelegenheiten für Globales Lernen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Schulgärten weltweit sowie konkrete praktische Ideen, wie ganz einfach die Welt im Schulgarten mit Schüler*innen entdeckt werden kann, sind Inhalte dieses Workshops. Wir werden uns auch mit Virtuellem Schulgartenaustausch beschäftigen, einem Konzept, wie sich Schüler*innen international und digital zu Themen rund um ihren Schulgärten austauschen können. Der Workshop ist eine Mischung aus Gruppenarbeit, Diskussion und kurzen Inputs.

WS1.2 Schulgarten und Lernort Bauernhof - optimale Ergänzung

Dr. Malte Bickel; BAG Lernort Bauernhof e.V.

Die Lernorte Schulgarten und Bauernhof zeichnen sich durch unterschiedliche Charakteristika aus, die sich sehr gut miteinander ergänzen lassen. Einerseits die kontinuierliche Arbeit „im Kleinen“ vor Ort in der Schule, andererseits der Bauernhof als Realsituation mit „echten“ Aufgaben und dem Zusammenhang von Produktion und Ernährung im großen Geflecht der Wertschöpfungskette. Im Workshop werden verschiedene Formen des Lernens auf dem Bauernhof sowie Organisationsstrukturen mit Anknüpfungspotenzial für den Schulgarten vorgestellt. In der Praxisphase können verschiedene Aktionen zur Thematik Landwirtschaft / Ernährung und Klimawandel erprobt werden.

WS1.3, WS2.3 Den Schulgarten winterfit machen - aus Sicht der Tiere

Anuschka Tecker; NABU-Münsterland gGmbH

Wir schauen uns genauer an, was verschiedene Tiergruppen zum Überwintern brauchen und wie solche Orte im Schulgarten gestaltet werden können. Dabei geht es um mehr als den klassischen Nistkastenbau. Gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Verlusts von Insekten und Artenvielfalt ist der Winter nämlich eine entscheidende Jahreszeit! Im zweiten Teil des Workshops gibt es eine praktische Upcycling-Aktion.

WS1.4, WS2.4 Psychomotorik – Draußen spielen macht schlau!

Markus Brand; Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, Planer und Gestalter naturnaher Spielräume, Qualifizierter Spielplatzprüfer, Psychomotoriker

Die Psychomotorik ist als Therapieform anerkannt und in Schulen und Kindergärten fachlich und personell integriert. Allerdings findet Psychomotorik zumeist nur in geschlossenen, extra dafür konzipierten Bewegungsräumen statt. Wie kann auch im Außengelände einer Schule, insbesondere dann, wenn es naturnah gestaltet ist, eine psychomotorische Förderung stattfinden? Im Seminar werden psychomotorischen Angebote gezeigt, die sich in jeder Schule schnell und einfach in den Tagesablauf integrieren lassen und Tipps für die Praxis gegeben.

WS1.5, WS2.5 CHAT der WELTEN

NN

CHAT der WELTEN-Projekte fördern ein gemeinsames Lernen nach dem Motto „miteinander statt übereinander sprechen“. Unsere Angebote ermöglichen Schüler*innen ab der 10.

Klasse einen virtuellen Austausch auf Augenhöhe mit Gleichaltrigen und Expert*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

CHAT der WELTEN verbindet digitalen Medien mit Inhalten und Methoden des Globalen Lernens. Der Austausch – der live und/oder zeitversetzt stattfindet – verstärkt die Digitalkompetenz und die Kommunikationsfähigkeit der Teilnehmenden und dient als Raum der Begegnung, des Dialogs und des Voneinander- und Miteinander-Lernens. Unsere Angebote sind darauf gerichtet, ein informiertes global verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Kompetenzbereiche des Globalen Lernens (Erkennen – Bewerten – Handeln) zu fördern. In unserem Workshop wollen wir interessierten Lehrer*innen die Möglichkeit bieten, einen CHAT der WELTEN-Austausch zu erleben und dabei die Themen nachhaltige Landwirtschaft und fairer Handel am Beispiel von Kakao, Quinoa und Kaffee zu erkunden.

WS 1.6 BNE und Schulgarten in der Lehramtsausbildung

Lena Rothe, Acker e. V.

Die Ausbildung zukünftiger Multiplikator*innen ist der Hebel, an dem die CampusAckerdemie ansetzt, um in der Gesellschaft die Wertschätzung für Natur und Lebensmittel zu fördern. In der CampusAckerdemie erfahren Lehramtsstudierende und angehende Erzieher*innen ein Semester lang alles vom Anlegen der Beete bis hin zur Pflege von bis zu 30 Gemüsekulturen. So haben im aktuellen Jahr bereits 200 Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet gelernt, in einem Schul- oder Kita-Garten zu unterrichten. Unser Workshop gibt praktische Einblicke in unser Programm für die Hochschulen; dabei werden auch aktuelle Evaluierungsergebnisse herangezogen. Die CampusAckerdemie bietet einen innovativen Ansatz, durch den Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu einem festen Bestandteil der Lehramtsausbildung wird. Wir wollen gemeinsam über pädagogische Ansätze zur praktischen Vermittlung von BNE im Schulgarten diskutieren und der Frage nachgehen: Welche Fähigkeiten und welches Wissen brauchen Lehrkräfte, um BNE im Schulgarten erlebbar zu machen?

WS2.1 Bunt, kreativ + vielfältig im Hansagarten

Dorothee Wiegand; Regionalkoordinatorin des Landesprogramms "Schule der Zukunft" der Natur- und Umweltschutz-Akademie (NUA) für die Bezirksregierung Münster

Hansagarten der Hansaschule in Gelsenkirchen: Ein Schulgarten für die ganze Schule, Ackern mit der Gemüse-Ackerdemie

Kunst und Kreatives, Beobachten, Spielen und Entspannen

WS2.2 Schulgarten und Planung

Martina Hoff; Landschaftsarchitekturbüro Hoff, Essen

Ob Freiluftklasse, Färberpflanzenbeet oder Naschobst - jeder Schulgarten ist anders und erfordert Planung auf zwei Ebenen: Zum einen sind das Grundstück, seine Rahmenbedingungen und die möglichen Gartenelemente und ihre Anforderungen zu berücksichtigen und zum anderen bestimmen die Menschen vor Ort die pädagogische und organisatorische Einbindung in den Schulalltag und die langfristige Nutzung.

Wird beides bei der Planung bedacht und Schwerpunkte für die eigene Situation vor Ort passend gesetzt, dann lassen sich viele Alltags-Probleme vermeiden. Der Workshop zeigt wie Schulgärten als Ort der Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten gestaltet werden können. Dabei bindet er die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden ein.